

Ostern 2010

# KirchenBrief

Kath. Pfarrverband Solln \_\_\_\_\_

St. Ansgar \_\_\_\_ St. Johann Baptist



Damit ihr Hoffnung habt.



**2. Ökumenischer Kirchentag**

Titelbild:

Kirchenfahne des Ökumenischen Kirchenzentrums in der Parkstadt Solln

Foto: Rainer Köfferlein

Liebe Leserin, lieber Leser,

ungewöhnlich ist die Farbkombination dieser Kirchenfahne schon. An Festtagen und auch beim Ökumenischen Kirchentag Mitte Mai flattert sie über dem Platz vor dem Ökumenischen Kirchenzentrum in der Parkstadt, vor der evangelischen Petruskirche und der katholischen Kirche St. Ansgar. Violett steht für die evangelische Kirche, Gelb-Weiß für die römisch-katholische Kirche. Ein stilisierter Fisch verklammert die Farben der beiden Kirchen.

Der Fisch ist eines der frühesten Symbole für Jesus Christus. Eine mögliche Erklärung dafür ist das altgriechische Wort für Fisch „ichthys“, das aus den Anfangsbuchstaben eines alten Gebetsrufes gebildet ist: „Jesus Christus, Sohn Gottes, Heiland“. Einen anderen Hinweis gibt das Johannesevangelium, nach dessen Zeugnis Jesus beim Speisungswunder fünf Brote und zwei Fische an die Menge verteilen lässt (Joh 6,8-11) und dann nach seinem Tod als Auferstandener die Jünger wieder mit Brot und Fisch bewirtet (Joh 21,9-13). So wird der Fisch zum Zeichen für den auferstandenen Herrn, der in seiner Kirche fortlebt und sie lebendig erhält.

Es bedarf sicherlich vieler menschlicher Bemühungen von Kirchenleitungen, Theologen und Gläubigen, die getrennten Kirchen wieder zusammen zu führen und zu versöhnen. Das darf aber eines nicht vergessen lassen: Wie der Fisch auf der Kirchenfahne die unterschiedlichen Farben verklammert, so kann nur der auferstandene und lebendige Herr der Kirche die verschieden eingefärbten Konfessionen verklammern. „Er riss durch sein Sterben die trennende Wand der Feindschaft nieder“, sagt Paulus im Epheserbrief (Eph 2,14). Der gemeinsame Blick auf den gekreuzigten und auferstandenen Herrn und das gemeinsame Gebet um seinen Heiligen Geist bereiten den fruchtbaren Boden, auf dem Menschen sich redlich um die Einheit mühen können.

Der auferstandene Christus schenke uns diesen Geist der Versöhnung und des Friedens für die österlichen Festtage und für die Zeit des Ökumenischen Kirchentags und darüber hinaus.

Mit diesem Wunsch grüßen Sie herzlich

Ihre Seelsorger

Wolfgang Nitsch, Pfarrer

Paulus Peters, Kaplan

Karin Lindnerbauer

Lothar Jörn

Gerhard Scholer

# EVANGELISCH – KATHOLISCH

## Gemeinsames, Unterscheidendes, Trennendes

Der 2. Ökumenische Kirchentag in München fällt auf einen Geburtstag: Die ökumenische Bewegung wird 100 Jahre alt. Seitdem bemühen sich die Kirchen gemeinsam, die Trennungen der Vergangenheit zu überwinden. Wie weit sind die protestantischen und katholischen Christen damit bis heute gekommen? Der ökumenische Dialog hat in den letzten Jahrzehnten gemeinsame Grundlagen wieder freigelegt.

**Die Bibel** in ihren zwei Teilen, Altes und Neues Testament, ist für beide Kirchen das Ursprungszeugnis der göttlichen Offenbarung in der Geschichte des Volkes Israel und in der Person Jesu Christi. Am Zeugnis der Bibel müssen sich christlicher Glaube und christliche Praxis messen lassen. Konfessionelle Akzente gibt es in der Frage, welches Gewicht kirchliche Tradition und Lehramt für das Verständnis der Bibel haben.

**Die Taufe**, die im Namen des dreieinigen Gottes gespendet wird, ist das grundlegende Sakrament, das mit Christus verbindet und in die Kirche eingliedert. Durch die Taufe besteht also bereits eine sichtbare, wenn auch nicht volle, aber doch wirkliche Kirchengemeinschaft. Im Jahr 2007 haben die christlichen Konfessionen und Gemeinschaften in Deutschland ihre Taufen wechselseitig anerkannt.

**Im Glaubensbekenntnis** findet der gemeinsame Glaube an den dreifaltigen Gott Ausdruck im gleichen Wortlaut, mit einer Ausnahme: Die reformatorischen Kirchen geben die lateinischen Worte „catholicam ecclesiam“ mit „christlich“ bzw. „allgemein“ wieder, um ein konfessionelles Missverständnis auszuschließen. Tatsächlich meint „katholisch“ nicht nur die „römisch-katholische Kirche“, sondern steht im eigentlichen Wortsinn für die weltweite, eine Kirche Jesu Christi. Die unterschiedliche Übersetzung weist darauf hin, dass bei den „Kennzeichen der Kirche“ noch kein Konsens erreicht ist.

**„Gerechtfertigt aus Glauben“** – diese zentrale christliche Grundbotschaft hat Martin Luther in Erinnerung gerufen und von daher die mittelalterliche Mess- und Ablass-Praxis kritisiert. Auf diesen Punkt bezogen sich die

gegenseitigen Lehrverurteilungen, die zur Kirchenspaltung führten. Erst 450 Jahre danach konnten die trennenden Kontroversen beendet werden. Am 31. Oktober 1999 unterzeichneten Vertreter der römisch-katholischen Kirche und des Lutherischen Weltbundes in Augsburg die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“, die einen Grundkonsens feststellt, wobei noch verbleibende Unterschiede als „tragbar“ und nicht trennend gesehen werden.

**Abendmahl und Eucharistie** – trotz verschiedener Begriffe konnten weitgehende Übereinstimmungen zwischen Katholiken und Lutheranern erreicht werden: der Glaube an die wirkliche Gegenwart Jesu Christi unter den Zeichen von Brot und Wein (wobei die Dauer unterschiedlich gesehen wird); das Verständnis als Vergegenwärtigung des einmaligen Opfers Jesu Christi; die Möglichkeit der Kommunion unter beiden Gestalten. Aus katholischer Sicht ist dennoch keine volle Abendmahlsgemeinschaft möglich, weil die Fragen zur Rolle des Amtsträgers im Gottesdienst und insgesamt in der Kirche noch ungeklärt sind.

**Amt in der Kirche** – das ist eines der gegenwärtig wichtigsten Themen im ökumenischen Dialog. Dabei geht es um Fragen wie das Verhältnis von „gemeinsamem Priestertum aller Gläubigen“ zum ordinierten Amtsträger, das Amt als Stiftung Jesu, das Amt als Dienst an der Einheit.

Alle Spaltung unter den Christen ist nicht bis an die Wurzel gegangen. Das Gemeinsame wiegt stärker als das Trennende. So ist es aller Mühe wert, die Begegnung im Gespräch und im Gebet zu suchen, um das Trennende zu überwinden. Ziel ist nicht Einheitlichkeit, sondern Einheit, in der Glaube in unterschiedlichen Formen gelebt werden kann, „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“. Solche Einheit, die Unterschiede nicht verwischt, aber auch nicht zum Anlass für Spaltungen werden lässt, gibt dem Zeugnis der Christen in der heutigen Welt Kraft und Glaubwürdigkeit. Im Johannesevangelium (Joh 17,21) betet Christus: „Alle sollen eins sein ... damit die Welt glaubt.“

*Gerhard Schober*



## GEMEINDE ST. JOHANN BAPTIST

### Jugendheim-Neubau

Das Engagement der Jugend beim Gala-Abend am 13. November und bei anderen Aktionen lohnt sich: der beachtliche Spendenstand von 420.000 Euro verleiht der Planung des Jugendheim-Neubaus weitere Schubkraft. Nach dem Baureferat des Erzbistums hat auch die Bau- und Kunstkommission des Ordinariats am 10. November dem Projekt grundsätzlich zugestimmt. Die Pfarrei konnte nun einen Sollner Architekten als Generalplaner benennen.

### Tag der Offenen Tür im Kindergarten



Am Samstag, 16. Januar, öffnete unser Pfarrkindergarten am Vormittag seine Türen. Viele interessierte

Familien, aber auch Gäste aus Nachbarschaft und Pfarrei nutzten die Gelegenheit für einen Besuch. Das Kindergarten-

und der Elternbeirat standen kompetent für Fragen bereit. Für die Kinder gab es Spiel- und Bastelangebote in den Gruppenräumen. Eine Ausstellung von Kunstwerken der Kinder sowie eine Diaschau gaben Einblick in Alltag und Feste. Zum allgemeinen Bedauern beendet die Leiterin Frau Gabriele Schumertl-Fischer aus familiären Gründen Mitte März ihren Dienst und geht in ihre schwäbische Heimat zurück.

### Patrozinium

Einen besonderen Akzent erhält heuer die Feier unseres Kirchenpatrons: Nach dem Festgottesdienst *am Sonntag, 20. Juni, um 10.30 Uhr* wird die neue Gedenktafel für den verstorbenen Pfarrer Prälat Johann Ev. Baumgartner gesegnet.

### Anmeldung zur Firmung

*Am Samstag, 24. Juli, um 10.00 Uhr* wird Altabt Gregor Zasche OSB von Schäftlarn das Sakrament der Firmung spenden. Jugendliche ab der 8. Klasse, die gefirmt werden möchten und noch keine Einladung erhalten haben, mögen sich umgehend im Pfarrbüro melden (74 98 45-0).

## Kontakte im Pfarrverband Solln

### St. Ansgar

Gulbranssonstr. 30, 81477 München  
Telefon 089/79 88 43, Fax 089/74 99 75 79  
E-Mail: [st-ansgar.muenchen@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-ansgar.muenchen@erzbistum-muenchen.de)  
[www.st-ansgar-solln.de](http://www.st-ansgar-solln.de)

Pfarrbürozeiten:

Mo 8–9, Di–Fr 8–10.30, Di+Fr 15–17 Uhr

### St. Johann Baptist

Grünbauerstr. 6, 81479 München  
Telefon 089/749845-0, Fax 089/749845-33  
E-Mail: [st-johann-baptist.solln@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-johann-baptist.solln@erzbistum-muenchen.de)  
[www.st-johann-baptist-solln.de](http://www.st-johann-baptist-solln.de)

Pfarrbürozeiten:

Mo–Fr 8.30–12, Di–Do 14–17 Uhr

### IMPRESSUM

Katholischer Pfarrverband Solln, Grünbauerstr. 6, 81479 München  
Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Pfarrer Wolfgang Neidl

## GEMEINDE ST. ANSGAR



### Nikolaus

Zu seinem Geburtstag nahm sich der Nikolaus diesmal Zeit, persönlich in St. Ansgar beim Sonntagsgottesdienst vorbeizuschauen. Wenn er auch wegen seiner vielen Besuche nur am Ende in die Kirche kommen konnte,

erfreute er doch Alt und Jung und wünschte allen ein „frohes Herz“. „Jetzt hat mich noch einmal der Nikolaus besucht“, freute sich eine 80-Jährige.

### Pfiffikusgruppe

Seit letzten Sommer ist die neu gegründete Pfiffikusgruppe in der Kinderstube des Pfarrheims „daheim“: eine Gruppe des Pfarrverbands für zwölf Kleinkinder vor



dem Kindergartenalter. Geleitet wird sie mit großer Begeisterung von der ausgebildeten Erzieherin Manuela Schaipp und der Medizinerin Iris Giese. Neben vielen Spielen lernen die Kinder soziales Verhalten und kommunikativen Umgang. Eltern werden zu den Festen eingeladen. Eine Gruppe mit Pfiff!

### Ökumenisches Osterfeuer



In aller Frühe am Ostermorgen ziehen evangelische und katholische Christen nun schon seit Jahrzehnten auf den Platz vor den beiden Kirchen. Mit ihren Seel-sorgern beginnen sie gemeinsam die Lichtfeier der Osternacht. Von den beiden Osterkerzen wird das Licht an alle Gläubigen verteilt, die dann mit ihren Lichtern jeweils in ihre Kirche ziehen – ein starkes Symbol: gemein-

sam beten und singen, aber noch getrennt feiern. Eins im Geiste und noch unterwegs zur Einheit – ein Lichtschimmer auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag!

## RÜCKBLICK

### Erfolgreiche Sternsinger

In sechs Gruppen waren Kinder und Jugendliche als „Hl. Drei Könige“ in den ersten Januartagen im Pfarrverband unterwegs und sammelten dabei 9.100 Euro für das Kindermissionswerk.

### Gelungene PV-Versammlung



Gut besucht war der Pfarrsaal St. Ansgar am Freitag, 29. Januar, abends bei der ersten Pfarrverbandsversammlung, die von den Vorsitzenden der beiden Pfarrgemeinderäte Bernadette Neumaier und Andreas Obermaier bestens vorbereitet und geleitet war. In abwechslungsreicher Präsentation gaben Ehren- und Hauptamtliche Einblicke in Projekte und Gruppen und Ausblicke auf die nächsten Vorhaben.

### „Goldener“ Pfarrverbandsfasching

Im „Goldrausch“ feierten und tanzten Jugendliche und Erwachsene beim Pfarrverbandsfasching am Samstag, 6. Februar, im Pfarrsaal von St. Ansgar. Bei ihrer Weltpremiere heizten die graumelierten Jungs von „Solln Underground“ den Tanzfreudigen gewaltig ein. Cowboys und Indianer, „Goldstücke“, ja selbst „Elvis Presley“ ließen sich vom Goldrausch in Solln mitreißen und feierten ausgelassen bis in die Morgenstunden.

*Betten gesucht!*

Zum 2. Ökumenischen Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010 in München werden noch private Übernachtungsmöglichkeiten gesucht. Erwartet wird nicht unbedingt ein Gästezimmer, es genügt eine einfache Schlafmöglichkeit und dazu ein Frühstück. Zugeteilt werden Einzelgäste über 35 Jahre oder Familien mit Kindern; sie sind beim ÖKT-Büro gemeldet und versichert.

Meldeformulare liegen in beiden Pfarrkirchen und Pfarrbüros auf und können in den Pfarrbüros abgegeben oder eingeworfen werden.

Information und Anmeldung auch unter

Tel. **(089) 559 997 227**

oder

**[www.oekt.de/betten](http://www.oekt.de/betten)** !

Helfen Sie mit, dass alle Gäste einen Schlafplatz finden!

Werden Sie Gastgeber!

Damit ihr Hoffnung habt.  
2. Ökumenischer Kirchentag  
München 12.–16. Mai 2010

## VORSCHAU

### **Erstkommunionfeiern**

Mehr als 80 Kinder feiern nach Wochen der Vorbereitung ihre Erstkommunion in den Sonntagsgottesdiensten *am 25. April und 2. Mai, jeweils um 10.30 Uhr, in St. Johann Baptist und am 9. Mai um 10.00 Uhr in St. Ansgar.*

### **Maiandachten**

Der Marienmonat Mai wird eröffnet mit der Vorabendmesse mit Marienandacht *in St. Ansgar am Samstag, 1. Mai, um 18.00 Uhr.* Wir feiern die Maiandachten *in der Alten Kirche jeden Montag (außer Pfingstmontag) und Freitag um 19.00 Uhr,* eine Marienmesse *jeden Mittwoch um 19.00 Uhr.* Die letzte feierliche Maiandacht findet statt *am Montag, 31. Mai, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johann Baptist.*

### **Bittgang nach Warnberg**

*Am Montag, 10. Mai, um 18.00 Uhr* beginnen wir unseren Bittgang in der Alten Kirche und ziehen betend nach Kloster Warnberg, wo wir in der Kapelle die Bittmesse feiern.

### **Ökumenische Pfingstnovene**

*Vom Freitag, 14. Mai, bis Freitag, 21. Mai, um 18.00 Uhr (!) in der Alten Kirche* treffen sich Christen der Sollner evangelischen und katholischen Gemeinden bei der Pfingstnovene zum Gebet um Gottes Geist für Kirche und Welt. Den Abschluss bildet ein ökumenischer Wortgottesdienst auf der Pfarrwiese von St. Johann Baptist *am Pfingstsamstag, 22. Mai, um 19.30 Uhr* mit Pfingstfeuer und geselligem Ausklang. Die Heilig-Geist-Bilder, die Jugendliche und Erwachsene zur Pfingstnovene gefertigt haben, sind zu sehen *vom Montag, 19. April, bis Donnerstag, 29. April, in St. Ansgar und vom Montag, 10. Mai, bis Pfingstmontag, 24. Mai, im Pfarrheim St. Johann Baptist.*

### **Fronleichnam und Pfarrverbandsfest**

Das Fronleichnamsfest im Pfarrverband feiern wir *am Sonntag, 6. Juni, um 9.30 Uhr* mit einem Festgottesdienst auf dem Kirchplatz vor St. Ansgar und der Fronleich-

namsprozession nach St. Johann Baptist. Nach dem Schlussgebet in der Kirche sind alle herzlich eingeladen zum Pfarrverbandsfest vor und im Pfarrheim St. Johann Baptist mit Essen und Trinken.

### **Abschiedsfeiern**

Zu den Sommerferien muss sich der Pfarrverband von drei Hauptamtlichen verabschieden: Gemeindereferentin Karin Lindermayr, Pastoralreferent Johannes Hagl und Kaplan Johannes Palus werden die Stelle wechseln. *Am Sonntag, 18. Juli, um 10.30 Uhr* werden in einem Familiengottesdienst in St. Johann Baptist Frau Lindermayr und Kaplan Palus verabschiedet, *am Sonntag, 25. Juli, um 10.00 Uhr* Herr Hagl und Kaplan Palus in St. Ansgar.

### **Dekanatsreihe 2010**

## **Wie beten Christen?**

*Mittwoch, 21. April, 19.30 Uhr*

### **Das Gebet**

#### **in der orthodoxen Tradition**

Erzpriester Apostolos Malamoussis  
Bischöflicher Vikar der  
Griechisch-Orthodoxen Metropolie  
von Deutschland

Pfarrsaal St. Matthias Fürstenried-West

*Mittwoch, 28. April, 19.30 Uhr*

### **Das Gebet**

#### **im evangelischen Geiste**

Pfarrer Tilman Haberer  
Evangelischer Leiter der  
Münchener Insel  
Pfarrsaal St. Ansgar Parkstadt Solln

*Mittwoch, 5. Mai, 19.30 Uhr*

### **Das Gebet**

#### **im katholischen Glauben**

Altabt Odilo Lechner OSB  
von St. Bonifaz  
Pfarrsaal Hl. Geist Pullach

### **Eintritt:**

Einzelabend 5 Euro  
Dekanatsreihe 10 Euro

## OSTERN 2010 IM PFARRVERBAND SOLLN

### ST. ANSGAR

*Samstag, 27. März*

17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

*Palmsonntag, 28. März*

10.00 Palmprozession und Messfeier

*Mittwoch, 31. März*

8.00 Hl. Messe

*Gründonnerstag, 1. April*

19.00 Messe vom Letzten Abendmahl  
anschl. Gebetswache bis 21.00 Uhr

*Karfreitag, 2. April*

10.00 Kinderkreuzweg

15.00 Karfreitagsfeier  
Wortgottesdienst, Kreuzverehrung,  
Kommunion (Schola)

*Ostersonntag, 4. April*

5.30 Osternachtfeier

Lichtfeier, Wortgottesdienst,  
Tauffeier, Eucharistie (Schola)

10.00 Festgottesdienst

*Ostermontag, 5. April*

10.00 Festgottesdienst  
(Mozart: Orgelsolomesse in C)

14.00 Ökumenischer Emmausgang nach  
Baierbrunn mit Andacht

### **Seelsorgeteam im Pfarrverband**

Wolfgang Neidl, Pfarrer – Tel. 74 98 45-0

Johannes Palus, Kaplan – Tel. 72 71 92 06

Karin Lindermayr, Gemeindeferentin –  
Tel. 74 98 45-12

Johannes Hagl, Pastoralreferent –  
Tel. 75 9 54 78

Gerhard Schober, Pastoralreferent  
(nebenamtl.) – Tel. 7 9012 90

### ST. JOHANN BAPTIST

*Samstag, 27. März*

17.00 Beichtgelegenheit und Rosenkranz

*Palmsonntag, 28. März*

8.30 Hl. Messe

10.30 Palmprozession und Messfeier

10.30 Kinderwortgottesdienst (Pfarrsaal)

19.00 Abendmesse

*Montag, 29. März*

8.00 Hl. Messe

*Dienstag, 30. März*

8.00 Hl. Messe

19.00 Bußgottesdienst  
für den Pfarrverband

*Mittwoch, 31. März*

14.30 Messfeier des Altenwerks  
im Pfarrsaal

*Gründonnerstag, 1. April*

16.00–18.00 Beichtgelegenheit

19.00 Messe vom Letzten Abendmahl  
(Vokalensemble)  
anschl. Gebetswache bis 22.00 Uhr

*Karfreitag, 2. April*

9.00 Kreuzwegandacht

10.00–12.00 Beichtgelegenheit

10.00 Kinderkreuzweg (Pfarrsaal)

15.00 Karfreitagsfeier  
(Kirchenchor: Passion, Motetten)  
Stilles Gebet bis 20.00 Uhr

*Karsamstag, 3. April*

10.00–12.00 Beichtgelegenheit

*Ostersonntag, 4. April*

5.30 Osternachtfeier (Schola)

10.30 Festgottesdienst  
(Franz Schubert: Messe in B)

10.30 Kinderwortgottesdienst (Pfarrsaal)

*Ostermontag, 5. April*

8.30 Hl. Messe

10.30 Pfarrgottesdienst

19.00 Abendmesse